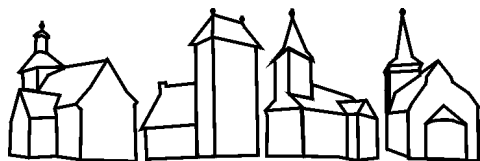


Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

Februar bis März 2009



Was bei den Menschen unmöglich ist,

das ist bei Gott möglich.

Lukas 18, 27

Wer wählt eigentlich den Bischof?

Was machen unsere Ältesten?

Seite 4 und 5

Was bringt die Fusion der Kir-

chenkreise? Ein Interview mit

Siegfried Kawel

Seite 17



Gemeindebüro: Annegret Schiller
Montag bis Freitag: **10 bis 12 Uhr**
Gemeindezentrum, Dorfstraße 21
15827 Blankenfelde
Tel.: 03379/37 27 78
Fax: 03379/37 27 85
E-Mail: EKG-Blankenfelde@arcor.de

Pfarrerin Gerda Kwaschik
Dorfstraße 21, 15827 Blankenfelde
Tel.: 03379/37 47 12
E-Mail: gerdakwaschik@web.de

Pfarrer Karsten Weyer
Dorfstraße 24, 15831 Diedersdorf
Tel.: 03379/37 21 61
Fax: 03379/310 02 21
E-Mail: karsten.weyer@kkzossen.de

Diakon Thomas Hartmann
Wilhelm-Raabe-Straße 5
15827 Blankenfelde
Tel.: 03379/3 88 57
Fax: 03379/20 22 57
E-Mail: thomas.hartmann@kkzossen.de

Katechetin Etna Krause
Lerchenweg 27, 15827 Blankenfelde
Tel. u. Fax: 03379/37 37 07

Kantorin Hanna Maria Hahn
Brandenburger Platz 5
15827 Blankenfelde
Tel.: 03379/3 87 21
Fax: 03379/20 78 53
E-Mail: hanna.hahn@t-online.de

**Büro des Diakonischen Werkes
Teltow-Fläming e.V.**
Renate Maschke, Wilhelm-Raabe-
Straße 15, 15827 Blankenfelde
Tel. u. Fax: 03379/20 79 64

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther
Berliner Damm
Tel. 03379/99 77 86
Handy: 0176/21 98 40 74
Fax: 03379/37 93 07

**Konten der Evangelischen
Kirchengemeinden
Blankenfelde und Jühnsdorf:** **NEU!**
Evangelische Darlehensgenossenschaft
(EDG) Kiel, Kontonummer.: 2270 53180
BLZ: 21060237; bitte Verwendungszweck
angeben, z.B. "Blankenfelde Kinderarbeit"
Dahlewitz und Diedersdorf:
Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00
Kontonummer: 310 134 200 9



Aus dem Inhalt

WIE FUNKTIONIERT KIRCHE?	4, 5
INTERVIEW MIT SIEGFRIED KAWEL	17
SO GEHT ES DEM, DER SCHÄTZE SAMMELT	20
GOTTESDIENSTE	10, 11
MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE	7, 18
SENIOREN	6, 14, 18
KONFIRMANDEN	6, 15
KINDER	13, 14
MUSIKALISCHE GRUPPEN	12, 14
IM ZEICHEN DES KREUZES	19

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Lukas 18, 27

Unmögliches wird möglich, liebe Gemeindefriesler, das ist eine Zusage fürs neue Jahr! Da trauen wir unseren Ohren nicht.

Gab es da da nicht eben Aktiencrash und Banken Krisen und einen prognostizierten Konjunkturreinbruch für 2009?

Möglich bei Gott! Menschliche Grenzen werden gesprengt. Gottes Möglichkeiten rücken in den Vordergrund. Da wo wir sagen müssen: "Es geht nicht", sagt Gott: "Es geht".

Passt ein Kamel durch ein Nadelöhr? Absurd! Das taugt nicht mal für die Sendung "Wetten dass ...?" Und doch hält Jesus dies eher für möglich, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt.

An vielen Stellen warnt das Lukasevangelium vor einem Leben, das nur dem Besitz vertraut. Dabei geht es nicht allein um materielles Haben. Es geht um alles, was uns im Leben besitzen will, was uns bindet, nicht loslässt und eine lebendige Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen verhindert.

Helder Camara hat Gebete für Reiche verfasst: "Warum ein Gebet für die Reichen, die Geld haben, aber auch Macht, Verstand und Talent; warum ein Gebet selbst für jene, die reich sind an Tugenden und frommen Taten? Sie besitzen ja alles. Sie scheinen Deine Hilfe nicht nötig zu haben. Sie sind sich selbst genug. Doch man muss für sie beten und dich bitten, du mögest Ihnen die Schuppen von den Augen fallen lassen, damit sie endlich sehen: Du allein bist der wahre Reiche."

Bedürfen nicht auch wir solcher Gebete? Wissen und Klugheit – auch das sind Reichtümer, die im Lichte der Worte Jesu auf den Prüfstand gehören. Stolz zu sein auf die eigene Bescheidenheit, gehört für Helder Camara dazu.

Wir sehen uns plötzlich mitten in der er-

schrockenen Jüngerschar Jesu: "Wer kann dann gerettet werden?"

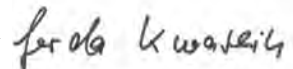
"Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Tun können wir da gar nichts. Es ist allein Gottes Geschenk, uns an seiner Lebensfülle teilhaben zu lassen. Radikal verstellt uns Jesus den Weg eigener Leistung auch noch zur Gewinnung der Gottesgnade. Nein, es bleibt eine Bitte, eine Hoffnung. Sie besteht darin, sich selbst loszulassen und sich ganz auf Gott zu verlassen, alles von ihm zu erwarten. Die entscheidenden Dinge in unserem Leben können wir sowieso nicht herbeizwingen oder mit den Reichtümern, die wir besitzen, erkaufen. Doch auch für uns Reiche, die wir im Wohlstand leben, gesegnet sind mit geistigen und geistlichen Gütern, gibt es Hoffnung.

Vielleicht ist das Nadelöhr so groß, dass nicht nur ein Kamel hindurchgeht, sondern auch wir alle, die wir gebunden sind an unsere Besitztümer aller Art. Ein Nadelöhr markiert den Eingang und Jesu Wort ist das Eintrittsticket.

Wagen wir es. Die Macht des Geldes versucht uns fest im Griff zu behalten, in unserem privaten und auch im öffentlichen Leben. Das dies kein stabiles Fundament sein kann, zeigt uns ja die Brüchigkeit im Finanz- und Wirtschaftswesen in unseren Tagen.

Wagen wir es. Gute Erfahrungen für Sie alle mit Gottes Möglichkeiten für uns im Jahr 2009.

Ihre Pfarrerin



Wie funktioniert Kirche?
Wer wählt den Bischof?
Was machen eigentlich unsere Ältesten?
Brauchen wir einen größeren Kirchenkreis? Welche Funktion hat der Kreiskirchenrat überhaupt?
Das ist der Schwerpunkt in dieser "Einladung". Bitte beachten Sie dazu auch das Interview mit Siegfried Kawel auf Seite 17.

Eine Fülle von Verantwortung für die Ältesten

Mehr als ein Jahr ist vergangen, seit die im Herbst 2007 gewählten Ältesten in ihr Amt eingeführt wurden. Sie prägen nun das Geschick unserer Kirchengemeinden.

Ob die Erwartungen der Wählerinnen und Wähler erfüllt wurden, werden wir vielleicht in den Gemeindeversammlungen 2009 hören. Ob die Erwartungen der Gewählten an ihr Ältestenamt und die Arbeit in den Gemeindegemeinderäten (GKR) aufgingen – diese Frage werden sich nach mehr als einem Jahr Amtszeit sicherlich einige der Ältesten stellen.

Die Erwartungen unserer Kirche an dieses Amt sind enorm: Die Ältesten leiten die Gemeinde. Was sich dahinter verbirgt, hält die Grundordnung unserer Landeskirche in Art. 15, Abs. 3 in ausführlicher, fast erdrückender Fülle fest. Als die vier Kernbereiche der Verantwortung kann man

Ältestentag in Luckenwalde

Unsere Gemeindegemeinderäte sind zur Fortbildung geladen. Am Samstag, den 21. Februar, werden sie sich zusammen mit Kollegen aus dem ganzen Kirchenkreis in Luckenwalde intensiv mit den Perspektiven für unseren Kirchenkreis beschäftigen.



1. das geistliche und gemeindliche Leben,
2. die Führung der Mitarbeitenden,
3. die Regelung wirtschaftlicher und rechtlicher Angelegenheiten und schließlich
4. die Beachtung und Pflege übergemeindlicher Zusammenhänge nennen.

Natürlich ist es undenkbar, dass jeder der Ältesten all diesen Aufgaben in gleicher Weise nachgeht. Entscheidend für die Arbeit im GKR ist, dass jeder seine persönliche Gabe und sein besonderes Interesse einbringen kann, dass die Mitglieder des GKR in regem und ehrlichem Austausch miteinander stehen und dass alle letztlich das gemeinsame Ziel vor Augen haben, in ihrer Gemeinde etwas von der Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar werden zu lassen und somit an der Kirche Jesu Christi in unserer Welt mitzubauen.

Bei der Fülle dieser Verantwortung und vor dem Hintergrund meiner Erfahrung enormen Engagements der Ältesten kann ich immer wieder nur großen Respekt und Dankbarkeit gegenüber diesen Menschen empfinden, ohne die meine Arbeit als Pfarrer nicht möglich und ohne die unsere Gemeinden nicht lebendig wären.

Karsten Weyer

Wer wird Bischof oder Bischöfin?

Auf ihrer Tagung im Mai 2009 wird die Synode unserer Landeskirche einen neuen Bischof oder eine Bischöfin wählen.

Aus unserem Kirchenkreis sind Uwe Schüler aus Mahlow, Angelika von Lochow aus Baruth und Pfarrerin Gerda Kwaschik aus Blankenfelde die gewählten Vertreter in der Landessynode.

Im Januar hat sich die neue Synode konstituiert, und auch das Bischofswahlkollegium wurde eingesetzt. Dieses Gremium sucht nun geeignete Kandidaten und Kandidatin-



Im November wird Bischof Wolfgang Huber verabschiedet.

nen für das Bischofsamt in unserer Landeskirche. Der Synode müssen im Mai mindestens zwei, höchstens aber vier Kandidaten vorgeschlagen werden. Und dann wählt die Synode den Nachfolger oder die Nachfolgerin von Bischof Wolfgang Huber.

In das Amt des Bischofs wird man für zehn Jahre gewählt. Während der Tagung der Landessynode im November 2009 wird Bischof Huber verabschiedet und unser neuer Bischof oder unsere neue Bischöfin in das Amt eingeführt.

Gerda Kwaschik





Konfirmanden ...

... im zweiten "Lehrjahr"

Wir treffen uns weiter am 2. und 4. Donnerstag im Monat immer um 17 Uhr: also am 12. und 26. Februar und am 12. und 26. März.

Die Konfirmation rückt langsam heran: Am 17. Mai wollen wir sie in der großen Gruppe aller Konfirmanden mit Euren Gästen feiern. Aber zuvor stellt Ihr Euch mit einem Gottesdienst der Gemeinde vor: am 22. Februar um 8.30 Uhr in Jühnsdorf oder um 10 Uhr in Blankenfelde.

... im ersten "Lehrjahr"

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat treffen wir uns um 17 Uhr im Gemeindezentrum zum Konfer. In den Ferien ist kein Konfer. Wir sehen uns dann also im Februar leider nur am 19. Februar. Im März wird am 5. und am 19. Konfer sein.

Am Samstag, den 28. März, laden wir Euch zu einer Exkursion ein. Wir fahren nach Wittenberg und besuchen die Lutherstätten.

Gerda Kwaschik

Brot für die Welt

Im Namen der Menschen im Süden, die in unseren Projekten gestärkt, genährt, gebildet und gefördert wurden, dankt die Aktion "Brot für die Welt" der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde. Sie hat daran mitgewirkt, dass Menschen nun ihr tägliches Brot und sauberes Trinkwasser bekommen, neuen Lebensmut finden, mit Behinderungen und Krankheiten leben können und endlich Lesen und Schreiben lernen dürfen. Die Sammlung in Blankenfelde und Jühnsdorf ergab 4.100 Euro.

Gemeindekirchenrat (GKR)

Am 24. Februar und 31. März um 19.30 Uhr tagt der GKR im Gemeindezentrum.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, den 14. Juni, findet um 10 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche wieder die Feier zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation statt. Anschließend sind Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden zum Kirchencafé ins Gemeindezentrum geladen. Um 17 Uhr können Sie mit einem Besuch des Sommerkonzerts in der Dorfkirche Ihrer Jubiläumsfeier einen weiteren Höhepunkt hinzufügen. Wer vor fünfzig oder sechzig Jahren – egal in welchem Ort – konfirmiert wurde, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Gerda Kwaschik

Prächtige Bäume

Was für prächtige Weihnachtsbäume haben auch in diesem Jahr die Kirchen in Jühnsdorf und Blankenfelde geschmückt! Wir danken Familie Zillmann und Herrn Geri-cke.

Gerda Kwaschik

Weihnachten im Schuhkarton

Wir danken allen Großeltern mit ihren Enkeln, allen Kindern vom Martinsfest und den vielen Erwachsenen, die Päckchen gepackt haben.

Gerda Kwaschik

Seniorenkreis

Das Seniorencafé findet am 5. Februar und 5. März um 14 Uhr statt. Die Seniorennachmittage finden weiterhin an jedem Donnerstag um 14 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde statt. Neue sind immer herzlich willkommen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei Etna Krause.

Gesprächsabend zur Bibel und zu aktuellen Fragen

findet am Montag, den 2. Februar, sowie am Montag, den 2. März, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde statt. Auskunft zum Thema des Abends erteilt das Pfarramt Blankenfelde.

A. Schiller



Musikalische Höhepunkte

Sonntag, den 26. April, um 10 Uhr in der Dorfkirche Blankenfelde:
Familiengottesdienst zur Taferinnerung: Kinderchor und Instrumentalisten bereichern den Gottesdienst mit einem Musical "Die Hochzeit zu Kana"

Freitag, den 8. Mai, um 18 Uhr: Konzert "50 Jahre Posaunenchor Blankenfelde"

Es musiziert der Posaunenchor unter der Leitung von Siegfried Schiller und unter Mitwirkung der Kantorei, des Männerchors und weiteren Gästen

Samstag, den 9. Mai, um 17 Uhr: Blechbläserkonzert mit dem Quintett "Lauschangriff"

Sonntag, den 10. Mai, um 14 Uhr: Festgottesdienst zum Posaunenchorjubiläum

Gemeinam Oblaten brechen

Mehrere Gemeindemitglieder fuhren am 20. Dezember zur einem Adventstreffen mit der Partnergemeinde nach Zielona Góra in Schlesien. Pastor Dariusz Lik begrüßte die Gemeindemitglieder aus Blankenfelde und aus der altlutherischen Gemeinde in Guben. Gemeinsam wurde eine kleine Andacht gefeiert. Das Friedenslicht aus dem Heiligen Land überbrachte ein Gast aus dem Zisterzienser-Kloster Paradies. Einem polnischen Brauch folgend wurden



gemeinsam Oblaten gebrochen. Mit einem Segenswunsch überreichte man sich gegenseitig davon jeweils ein Stück.
Roland Hahn

"Gottes Segen zum Geburtstag": Besuchsdienst sucht Verstärkung



Fotos: Roland Hahn, zVg

Das nächste Treffen des Besuchsdienstes findet am Mittwoch, den 1. April, um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Wir schreiben unseren Senioren Karten zum Geburtstag und besuchen die Jubilare bei runden Geburtstagen. Wer Lust hat sich zu beteiligen, ist herzlich willkommen. Im Bild von links: Renate Maschke, Ursula Sohn, Karin Saffou, Ute Hartmann, Erika Wichert und Pfarrer i.R. Hans Chudoba



Europäisches Jugendtreffen: Taizé in Brüssel

Am 27. Dezember machten wir uns zu viert auf den Pilgerweg des Vertrauens. Ziel war Brüssel, wo in diesem Jahr das von den Brüdern von Taizé organisierte, Europäische Jugendtreffen stattfand. Schon am Flughafen trafen wir andere "berücksackte" Jugendliche, die wie wir der Einladung nach Brüssel gefolgt waren. Vom 27. Dezember bis zum 2. Januar mussten die Brüsseler ihre Stadt mit 40.000 jungen Menschen teilen, die die ganze Stadt in Beschlag nahmen. Überall traf man Leute, die das Leben von Taizé für ein paar Tage in einer großen Stadt ausprobieren wollten. So entstand schnell das geflügelte Wort: „they look taizéish“, wenn man einander erkannte.

Kaum am Messegelände angekommen, wo sich der größte Teil des Treffens abspielen sollte, wurde jeder sofort herzlich in seiner Muttersprache begrüßt, bevor Arbeit und Gastgemeinde zugewiesen wurden. In ganz Brüssel hatten sich Gemeinden bereit erklärt, Jugendliche bei sich aufzunehmen und für ein paar Tage mit Christen aus aller Welt und aller Konfessionen Gemeinschaft zu erleben. Wir wurden mit knapp hundert anderen aus Kroatien, Italien, Polen, den Niederlanden, Montenegro und Bosnien-Herzegowina von der Gemeinde St Guidon herzlich aufgenommen. Hier feierten wir jeden Morgen eine Andacht, bevor wir uns in Kleingruppen über im wahrsten Sinne des Wortes "Gott und die Welt" austauschten. So lernten wir uns gegenseitig gut kennen und bildeten für einige Tage eine echte Gemeinschaft. Anschließend ging es in die Metro gequetscht zur Expo zum Mittagessen und Mittagsgebet. Obwohl die Bah-



Glücklich in Brüssel (v.li): Juliane Simunovic, Francesca Azara, Katharina Simunovic, Antonia Bartecko.

nen voll gestopft waren, ließ sich niemand die gute Laune verderben. Im Gegenteil: überall wurde gesungen und so eng nebeneinander entstand so manches Gespräch. Immerhin mussten 40.000 Leute transportiert werden. Sehr beeindruckend waren die Gebete. Die Teilnehmer mussten in drei Messehallen aufgeteilt werden, damit alle einen Platz bekamen. Und obwohl die Andacht mit so vielen Menschen gefeiert wurde, war es trotzdem möglich, zur Ruhe zu kommen und die Stimmung von Taizé zu bewahren, wozu die wunderschöne Dekoration, ein Orchester und der Chor erheblich beitrugen.

Erfüllt von Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen fuhren wir abends müde in unsere Gastfamilie, die uns von der Gemeinde zugewiesen worden war. Wir vier wurden von einer 81-jährigen Dame aufgenommen, die uns rührend umsorgte.

Erschöpft, aber mit vielen tollen Erinnerungen im Kopf und neuen Namen im Adressbuch kehrten wir zurück.

Katharina und Juliane Simunovic



Innenanstrich der Dahlewitzer Kirche

Begeistert sehe ich auf die in den letzten Jahren geleisteten Baumaßnahmen an unserer Kirche zurück: Das Dach ist gedeckt, die Decke gedämmt, das Gemäuer gegen Feuchtigkeit isoliert, Küche und WC sind eingebaut.

Trotzdem wollen wir nicht die Hände in den Schoß legen, sondern das Wahrzeichen von Dahlewitz weiter sanieren. Für das Jahr 2009 ist geplant, den Wänden im Kirchenschiff und im Turmbereich einen neuen Anstrich angeheißen zu lassen und Feuchtigkeitsschäden an der Holzdecke zu beheben. Jeder, der nach Abschluss der Trockenlegung unsere Kirche betrat, wird sofort auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme aufmerksam geworden sein. Wenig einladend empfängt einen im Augenblick der nackte graue Putz an vielen Stellen.

Die Kosten für die Malerarbeiten belaufen

sich auf voraussichtlich ca. 8.000 Euro. Sie, die Gemeindeglieder und die Menschen in Dahlewitz, können durch Ihre finanzielle Unterstützung dazu beitragen, dass das Wahrzeichen unseres Ortes, die schöne Dorfkirche, alle Besucher künftig wieder freundlicher empfängt.

Karsten Weyer



Foto: muz

Wenig einladend: nackter grauer Putz in der Dahlewitzer Dorfkirche

Passionszeit: Sieben Wochen anders leben

Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu

Geht es Ihnen vielleicht auch so? Eigentlich weiß ich ja, was mir gut täte: weniger Süßigkeiten essen, mehr Sport treiben, weniger Hetze im Leben, mehr Zeit für sich selbst, zum Lesen oder einfach zum Ausruhen.

Viele gute Gedanken, wie ich mein Leben verändern könnte, aber kaum eine Gelegenheit, es wirklich einmal umzusetzen. Die Fastenzeit, die im christlichen Jahreskreis zwischen Aschermittwoch und Ostern eingeplant ist, bietet Gelegenheit, einmal für eine begrenzte Zeit etwas Neues zu versuchen.

Früher hieß die Aktion der Kirche: "7 Wochen ohne ..." Heute nennen wir sie: "7 Wochen anders leben". In den sieben Wochen der Fastenzeit nehme ich mir vor, eine bestimmte Sache in meinem Leben anders zu machen.

Ich möchte ich Ihnen für diese Zeit eine Unterstützungsgruppe anbieten. Einmal in der Woche treffen sich die Teilnehmer der Gruppe, um gemeinsam Erfahrungen mit dem "anders Leben" auszutauschen, zu singen, kurze Zeit in der Stille zu sitzen und mit der Unterstützung durch ein Bibelwort in die neue Woche zu gehen.

Sieben Wochen anders leben, sieben Wochen bewusster leben. Haben Sie nicht Lust, das einmal auszuprobieren?

Anmeldungen bei Martina Gilles, Prädikantin in Diedersdorf, Tel. 030/782 57 19

Termine: 26. Februar, 5., 12., 19. und 26. März sowie 2. und 9. April, jeweils von 19.30 bis ca. 21 Uhr im Pfarrhaus in Diedersdorf

Martina Gilles



Dorfkirche Blankenfelde

- 1. Februar, 10 Uhr, AM, KG
- 8. Februar, Septuagesimae, 10 Uhr, KG
- 15. Februar, Sexagesimae, 10 Uhr, KG
- 22. Februar, Estomihi, 10 Uhr, Vorstellung
der Konfirmanden, KG
- 1. März, Invocavit, 10 Uhr, AM, KG
- 8. März, Reminiszere, 10 Uhr, KG
- 15. März, Okuli, 10 Uhr, KG
- 22. März, Lätare, 10 Uhr, KG
- 29. März, Judika, 10 Uhr, KG
- 5. April, Palmsonntag, 10 Uhr, Bläsergottes-
dienst, AM, KG

Gemeindesaal Blankenfelde

- 1. Februar, 8.30 Uhr, AM
- 15. Februar, Sexagesimae, 8.30 Uhr
- 1. März, Invocavit, 8.30 Uhr, AM
- 15. März, Okuli, 8.30 Uhr
- 22. März, Lätare, 10 Uhr, KG
- 5. April, Palmsonntag, 8.30 Uhr, AM



Dorfkirche Jühnsdorf

- 8. Februar, Septuagesimae, 8.30 Uhr
- 22. Februar, Estomihi, 8.30 Uhr, Vorstellung
der Konfirmanden
- 8. März, Reminiszere, 8.30 Uhr
- 22. März, Lätare, 8.30 Uhr

AM: mit Abendmahl
KG: mit Kindergottesdienst
KC: mit Kirchencafé



Dorfkirche Dahlewitz

- 1. Februar, 11 Uhr, AM
- 8. Februar, Septuagesimae, 11 Uhr
- 15. Februar, Sexagesimae, 11 Uhr, AM,
anschließend
Gemeindeversammlung
- 22. Februar, Estomihi, 11 Uhr
- 1. März, Invocavit, 11 Uhr, AM
- 8. März, Reminiszere, 11 Uhr
- 15. März, Okuli, 11 Uhr
- 22. März, Lätare, 11 Uhr
- 29. März, Judika, 11 Uhr
- 5. April, Palmsonntag, 11 Uhr, AM, Vorstel-
lung der Konfirmanden

Dorfkirche Diedersdorf

- 1. Februar, 9.30 Uhr, AM, KC
- 8. Februar, Septuagesimae, 9.30 Uhr, KC, KG
- 15. Februar, Sexagesimae, 9.30 Uhr, KC
- 22. Februar, Estomihi, 9.30 Uhr, KC
- 1. März, Invocavit, 14 Uhr (kein Gottesdienst
um 9.30 Uhr), AM, anschliessend
Gemeindeversammlung und KC
- 8. März, Reminiszere, 9.30 Uhr, KC, KG
- 15. März, Okuli, 9.30 Uhr, KC
- 22. März, Lätare, 9.30 Uhr, KC
- 29. März, Judika, 9.30 Uhr, KC
- 5. April, Palmsonntag, 9.30 Uhr, AM, Vorstel-
lung der Konfirmanden



Fotos: muz



50 Jahre Posaunenchor

Unser Posaunenchor wird fünfzig Jahre alt. Dieses Jubiläum wollen wir gebührend feiern.

Wir beginnen am Freitag, den 8. Mai, um 18 Uhr mit einem Konzert des Posaunenchores Blankenfelde zusammen mit dem Kirchenchor Blankenfelde, dem Männerchor „Deutsche Eiche 1882“ und der Regenbogenmusikschule Blankenfelde. Am Sonnabend, den 9. Mai, gibt es um 17 Uhr ein Blechbläserkonzert mit dem Quintett „Lauschangriff“.

Den Höhepunkt bildet am Sonntag, den 10. Mai, um 14 Uhr ein großer Bläserfestgottesdienst unter Mitwirkung vieler Bläser aus unserem Kirchenkreis und Landesposaunenwart Siegfried Zühlke.

Mit Posaunenmusik wollen wir an diesem Wochenende von Kantate der vergangenen fünfzig Jahre gedenken, Gott danken und loben, gemeinsam feiern und laden dazu schon jetzt herzlich ein. Merken Sie sich bitte diesen Termin vor. Siegfried Schiller

Posaunenchor

Proben an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde
Infos bei Siegfried Schiller

Flöten für Kinder und Kinderchor

Wir treffen uns an jedem Dienstag jeweils im Gemeindezentrum.

Von 15 Uhr bis 16.15 Uhr: Singen und

Flöten für Kinder von 7 bis 11 Jahren

16.15 bis 17 Uhr: „Minisingers plus“

Singen, Tanzen und Spielen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
Infos bei Hanna Hahn

Zum neuen Jahr

Das neue Jahr bietet die Chance – im Einzelfall auch projektweise – in das Chorsingen einzusteigen. Wir beginnen mit der Erarbeitung eines vor wenigen Jahren komponierten Werkes von Kurt Grahl, das wir zum Sommerkonzert am 14. Juni aufführen wollen. Das Stück trägt den Titel „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht – Annäherung an Elisabeth von Thüringen“. Kurt Grahl hat sein Werk „Gemeindeoratorium“ genannt. Gut singbare, aber anspruchsvolle Musik für Chor und Instrumente verbindet sich mit leichtfüßigen Weisen des modernen geistlichen Liedgutes, die mit Chor und Gemeinde musiziert werden. Neugierig geworden? Dann kommen Sie am Mittwoch zur Probe des Jugendchores oder der Kantorei.

Hanna Maria Hahn

Jugendchor

für zirka Zwölf- bis Zwanzigjährige an jedem Mittwoch 18.15 bis 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde – Infos bei Hanna Hahn

Kantorei

an jedem Mittwoch 19.40 bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde
Infos bei Hanna Hahn

Flöten für Jugendliche

für Zwölf- bis Dreizehnjährige an jedem Montag, 17.30 bis 18.30 Uhr, bei Hanna Hahn am Brandenburger Platz 5



Blockflötenconsort

für Jugendliche und Erwachsene an jedem Montag von 19.45 bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum. Für (Wieder-) Einsteiger sind einige Stunden Einzelunterricht zur Vorbereitung möglich.

Infos bei Hanna Hahn



Foto: Roland Hahn

Kleine Engel und Hirten sowie Maria und Josef sangen und spielten am 4. Advent in der Blankenfelder Dorfkirche die Weihnachtsgeschichte vor. Unter der Leitung von Hanna Maria Hahn gelangte das Kindermusical "Weihnachten online" zur Aufführung.

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe freut sich auf neue Krabbelkinder. Termin: Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr; Infos bei Carola Franke (0174/166 75 28)

Kinderkreis Blankenfelde

findet am 14. Februar und 14. März um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Kinder im Alter von drei bis acht Jahren sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Etna Krause

Kindertreff

Immer mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 17 Uhr tanzt in der Blankenfelder Dorfstraße 21 der Bär. Es wird gespielt, gebastelt im Laub getobt und vieles mehr. Wer Interesse hat, sollte einfach mal schnuppern kommen.

Erika Wichert, Ute und Thomas Hartmann

Christenlehre Blankenfelde

Die Kinder der 2. bis 4. Klasse sind am 4. Februar und 4. März jeweils um 15 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum eingeladen. Ansprechpartnerin: Etna Krause



**20. März
Frühlingsanfang**

Foto: Lehmann



So ein schöner Garten!

Am 21. März braucht unser Pfarrer zwischen 9 und 12 Uhr Unterstützung bei der Gartenpflege. Nach vollbrachter Tat frühstücken wir gemütlich.

Pfarrhaustreff für Jugendliche

Immer am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr treffen sich Jugendliche im Pfarrhaus Diedersdorf.

Termine: wegen der Winterferien außerplanmäßig am 12. Februar und am 5. März
Nils Kückler, Lisa Blank, Karsten Weyer

Das Chörchen

Am ersten, dritten und fünften Freitag singen wir im Pfarrhaus Diedersdorf sowie am zweiten und vierten Dienstag im Monat in der Dorfkirche Dahlewitz jeweils ab 19.30 Uhr. Birgit Matzke, Tel. 0178/835 835 3



Gemeindenachmittag Dahlewitz

Wir treffen uns am 5. und 19. Februar sowie am 5. und 19. März um 15 Uhr in der Dahlewitzer Dorfkirche.

Seniorenkreis Diedersdorf

Die nächsten Treffen des Seniorenkreises im Pfarrhaus finden am 17. Februar und 10. März um 15 Uhr statt.

Kinderkreis Dahlewitz

findet jeweils in der Kita "Blausternchen" um 15 Uhr statt. Termine: 18. und 25. Februar sowie 11. und 25. März
Infos bei Etna Krause

Christenlehre und Kinderkirche Dahlewitz

Die Jüngeren (1. und 2. Klasse) treffen sich immer am 1. und 3. Dienstag von 15 Uhr bis 15.45 Uhr und die Älteren kommen am 2. und 4. Dienstag im Monat zusammen. Kinder, die Lust haben mal zu schnuppern, was dienstags in der Kirche passiert, sind gern gesehen. In den Ferien ist keine Christenlehre.
Infos bei Thomas Hartmann

Kindergottesdienst in Dahlewitz

Infos über Kigo in Dahlewitz erhalten Sie unter E-Mail kigodahlewitz@t-online.de
Marianne Manz



Taizé-Andachten in Dahlewitz

An jedem zweiten Freitag im Monat um 20.30 Uhr
Termine: 13. Februar und 13. März

Treffpunkt Pfarrhaus Diedersdorf

Wir treffen uns am vierten Freitag im Monat, also am 27. Februar und 27. März, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf.

Gemeindekirchenräte (GKR)

Die GKR Diedersdorf und Dahlewitz treffen sich am 10. Februar um 19 Uhr in Dahlewitz zu einer gemeinsamen Sitzung. Der GKR Diedersdorf tagt am 3. März um 19.30 Uhr und der GKR Dahlewitz tagt am 10. März um 19 Uhr.

Sprechstunde von Pfarrer Weyer

Donnerstags zwischen 16.45 und 18 Uhr in der Dorfkirche Dahlewitz – fällt am 5. Februar aus. Mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf – fällt am 4. Februar aus.



Gemeindeversammlungen in Diedersdorf und Dahlewitz

Unsere Gemeindeversammlungen bleiben nicht ohne Wirkung. Es ist wesentlich auf die deutlichen Voten der Gemeindeversammlungen 2008 zurückzuführen, dass wir unsere Gottesdienstzeiten in diesem Jahr verändert haben.

Auch 2009 sind wieder alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen, sich im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee über das zurückliegende Jahr und über Pläne für die Zukunft unserer Kirchengemeinden zu informieren.

Gemeindekirchenrat und Pfarrer sind für ihr Handeln darauf angewiesen zu hören und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen darüber, wie sie das Gemeindeleben wahrnehmen, welche Wünsche und Anregungen sie haben und wo sie Dinge kritisch anmerken möchten.

Unser aller Verantwortung als Christinnen und Christen ist es, unsere Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem Gottes Wirken in unserer Welt erfahrbar und an dem Gottes guter Geist spürbar wird.

Die Gottesdienste beginnen am 15. Februar um 11 Uhr in Dahlewitz und am 1. März

um 14 Uhr in Diedersdorf (kein Gottesdienst um 9.30 Uhr)

Wir freuen uns auf Sie

Karsten Weyer



Konfirmandenunterricht in Diedersdorf

Die neue und die erfahrene Konfigruppe treffen sich im vierzehntägigen Wechsel mittwochs zwischen 16.45 und 18.45 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf. Termine für die "Neulinge": 18. Februar., 4. und 18. März sowie 1. April

Termine für die Erfahrenen: 11. und 25. Februar sowie 11. und 25. März

Die Erfahrenen feiern ihre Vorstellungsgottesdienste am 5. April um 9.30 Uhr in Diedersdorf und um 11 Uhr in Dahlewitz.

Karsten Weyer



Dank für die Weihnachtsbäume

Etwas Wichtiges hätte in der zurückliegenden Advents- und Weihnachtszeit gefehlt, wenn nicht so schöne Weihnachtsbäume die Kirchen in Dahlewitz und Diedersdorf sowie das Pfarrhaus geschmückt hätten. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Spendern der Bäume, Herrn Templin und Herrn Gericke!

Karsten Weyer

32. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Bremen 20. bis 24. Mai 2009



Bild: Kirchentag/Katja Müller

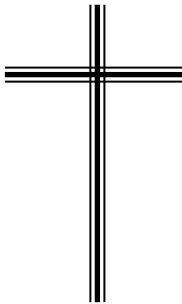
Produkte aus Papua-Neuguinea

Papua-Neuguinea steht in diesem Jahr im Zentrum des Weltgebetstages. Durch zahlreiche Vulkane bietet die vulkanische Erde ideale Anbaubedingungen für Kaffee und Kakao. Die hohe Lage der Anbaugelände und die besondere Sorgfalt bei Anbau und Verarbeitung garantieren einen besonders hochwertigen Spitzenkaffee. Chemikalien kommen nicht zum Einsatz. Diese Kaffee- und Kakaoraritäten kommen zu uns in den

Weltladen nach Mahlow. So können wir hier in Europa dazu beitragen, dass auf dem drittgrößten Inselstaat der Welt vielseitige Kultur und eine intakte Umwelt erhalten bleiben. Wenn Sie dazu beitragen möchten, besuchen Sie unseren Weltladen in Mahlow, Heimstättenstraße 5, am Bahnhof.

Wir sind montags von 10-13 Uhr, mittwochs von 15-18 Uhr und jeden 1. und 3. Samstag von 10-13 Uhr für Sie da.

Ihr Weltladenteam



Karsten Boetz

BESTATTUNGEN

Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren
Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow
Tel.: (03379) 3 52 70



ELEKTRO

Stritzke

Elektromeister
Ing. Dieter Stritzke
Im Gehölz 33
15827 Blankenfelde

Tel: (03379) 5 89 10
Fax: (03379) 5 89 11
E-Mail: Elektro_Stritzke@web.de

Beratung – Ausführung – Verkauf



Gerd Lieske

Rollstuhlplatz + Rampe

Taxifahrer
Birkenweg 2, 15827 Blankenfelde

Taxi - Mietwagen

Gruppenfahrten bis 8 Personen
Flughafentransfer
Krankenkassenfahrten
Kleintransporte
Handy: 0171/976 48 02
Tel.: 03379/37 16 01

Kindersitze an Bord!

Von der Fusion profitieren alle



Foto: zVg

Siegfried Kawel ist seit Frühjahr 2008 Mitglied im Kreiskirchenrat und derzeit hauptsächlich mit der Umsetzung der Fusion der beiden Kirchenkreise Zossen und Niederer Fläming be-

schäftigt. Wir fragten nach bei dem 54-jährigen Blankenfelder, der aus dem Rheinland stammt und der hauptberuflich im Bundesjustizministerium tätig ist.

Herr Kawel, welche Funktion hat der Kreiskirchenrat, dem Sie angehören?

Kawel: Der Kreiskirchenrat führt die Beschlüsse aus, die von der Kreissynode als unserem Kirchenparlament auf Kreisebene gefasst werden. Er hat darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden zu fördern und für eine gerechte Verteilung der Haushaltsmittel zu sorgen. Daneben bereiten die derzeit 24 Ratsmitglieder auch Beschlüsse der Synode vor. Wir schaffen damit die Voraussetzungen, die auch künftig eine positive Entwicklung des Kirchenkreises ermöglichen sollen.

Wie wird man Mitglied im Kreiskirchenrat?

Kawel: Indem man von der Kreissynode bestimmt wird. In der Regel sind die Synodalen auch Mitglieder in einem Gemeindekirchenrat. Bei mir ist das nicht mehr der Fall, nachdem ich zuletzt nach sechsjähriger Tätigkeit aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war. Gleichzeitig hat mich jedoch unsere Superintendentin Frau Furian gebeten, weiter in der Synode und inzwischen auch im Kreiskirchenrat mitzuarbeiten. Der Bitte bin ich nachgekommen.

Wie zeitaufwendig ist die Tätigkeit?

Kawel: Der Kreiskirchenrat tagt ein Mal im Monat. Hinzu kommen Ausschusssitzungen. Aktuell dürfte die Fusion unseres Kirchenkreises Zossen mit dem Kirchenkreis Niederer Fläming ihre Arbeit maßgeblich bestimmen.

Kawel: In der Tat. Es geht darum, den Fusionsbeschluss umzusetzen und die zum 1. September 2008 in Kraft getretene Zusammenlegung mit Leben zu erfüllen. Der Strukturausschuss des Kreiskirchenrats, in dem ich mitarbeite, entwickelt beispielsweise einen Stellenplan für den neuen Kirchenkreis, der für die nächsten fünf Jahre Gültigkeit haben soll.

Fusionen bedeuten in der Regel, dass Arbeitskräfte eingespart werden...

Kawel: Das ist hier zumindest auf der Gemeindeebene nicht der Fall. In der Stellenausstattung des künftigen Kirchenkreises Zossen-Fläming wird sich aller Voraussicht nach mittelfristig nichts Wesentliches gegenüber dem bisherigen Stand ändern. Wir diskutieren derzeit darüber, auch im neuen Kirchenkreis Mitarbeiter für zentrale Aufgaben direkt beim Kreis und nicht bei den Gemeinden anzustellen. Dies gilt für die Katechetinnen ebenso wie für den Kreiskantor oder die Verantwortlichen für Jugendarbeit. Das war bislang im Altkreis Zossen bereits so, nicht jedoch im Niederen Fläming.

Warum war die Fusion notwendig?

Kawel: Mit gut 11.000 Mitgliedern verfehlt der Niedere Fläming bei weitem die von der Landeskirche vorgegebene Mindestzahl von 20.000. Durch die Fusion mit dem Altkreis Zossen entsteht ein starker Kirchenkreis mit deutlich über 30.000 Mitgliedern, der die kirchlichen Aufgaben auch auf längere Sicht gut erfüllen kann. Davon profitiert auch der Altkreis Zossen. Ohnehin kann ich sagen,

Fortsetzung Seite 18

Weltgebetstag am 6. März

Der regionale Frauenkreis bereitet den Gottesdienst zum Weltgebetstag, am 6. März vor. In diesem Jahr haben uns Frauen aus Papua-Neuguinea die Gottesdienstliturgie ge-



Foto: Renate Henck

800 Sprachen werden in Papua-Neuguinea gesprochen.

schenkt: "Viele sind wir, doch eins in Christus. In Papua-Neuguinea sind wir viele, und wir sind sehr unterschiedlich. Unsere 800 Sprachen stehen für ebenso viele Kulturen und Traditionen. Wegen unserer zerklüfteten Gebirgslandschaft leben wir oft isoliert voneinander. Doch die Liebe Gottes gibt uns die Kraft, einander zu umarmen und auch euch zu umarmen, ihr Schwestern und Brüder in der ganzen Welt".

Sie sind um 19 Uhr zum Gottesdienst nach Mahlow in das Evangelische Gemeindezentrum eingeladen. Nach dem Gottesdienst essen wir gemeinsam. Etna Krause

Seniorenmittagstisch

Wir treffen uns mit den Senioren aus Mahlow am 19. März um 12 Uhr in Blankenfelde zum gemeinsamen Mittagstisch.

Zum Händel-Jahr: "Der Messias"

Am Sonnabend, dem 4. April, um 17 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Zossen und am Sonntag, dem 5. April, um 17 Uhr in der St. Jacobi-Kirche Luckenwalde erklingt das Händelsche Oratorium "Der Messias". Etwa siebenzig Sängerinnen und Sänger aus den verschiedenen Gemeindecören des Kirchenkreises Zossen-Fläming singen unter der Leitung von Kreiskantor Benjamin Petereit. Karten erhalten Sie bei Kreiskantor Petereit (Tel: 03377/33 56 18) oder Hanna Maria Hahn.

Regionaler Frauenkreis

Er trifft sich an jedem dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr. Die nächsten Treffen finden am 16. Februar im Gemeindezentrum Mahlow und am 16. März im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde statt. "Neue" sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Etna Krause.



Der Bus füllt sich stetig. Wer sicher sein will, einen der begehrten knapp fünfzig Plätze zu ergattern, um vom 15. bis 25. August mit auf die Jugendfahrt nach Taizé zu kommen, sollte sich schnell anmelden. Formulare gibt es immer zu den Taizé-Andachten in Dahlewitz oder bei mir.

Karsten Weyer

Fortsetzung von Seite 16

dass die Fusion wohl keine negativen Auswirkungen auf den Altkreis haben wird.

Sie sind als Referatsleiter im Bundesjustizministerium "fachlich vorbelastet". Wie kommt Ihr juristischer Sachverstand zum Tragen? Kawel: Ich habe intensiv an der Erarbeitung einer Strukturanpassungs- und Erprobungsverordnung mitgewirkt, die die Grundlage

für die Zusammenführung der beiden Kirchenkreise bildet. Darin wird beispielsweise der Sitz der Superintendentur geregelt oder auch die Zusammensetzung der neuen Kreissynode und des Kreiskirchenrats. Auch darüber hinaus beteilige ich mich im Kreiskirchenrat an der Klärung auftretender Rechtsfragen.

Interview: Rainer Münch



Goldene Hochzeit

Dahlewitz:

Gudrun und Hans-Jürgen Anders

Beerdigungen

Dahlewitz:

Ekkehard Krafft (74 Jahre)

Ingeborg Templin (79 Jahre)

Blankenfelde:

Lotte Fischer, geb. Tietz (96 Jahre)

Manfred König (73 Jahre)

Eva Bosse, geb. Schröder (88 Jahre)

Irmgard Blaschey, geb. Mai (86 Jahre)

Ruth Klär, geb. Rellier (68 Jahre)

Frieda Kleindienst, geb. Becker (90 Jahre)

Marius Dahms (15 Jahre)

Jühnsdorf:

Dagmar Rutz, geb. Bloßey (64 Jahre)

Taufen

Blankenfelde:

Leonard Tobien

Christoph Dittewig

Tabea Fink

Björn Fischer

Jennifer Fischer

Tina Gurt

Alec Hilberg

Antonia Manthey

Melina Petersen

Gelina Räder

Joshua Schmitz

Isabel Wittzack

Foto: Helmut Uwer

Impressum

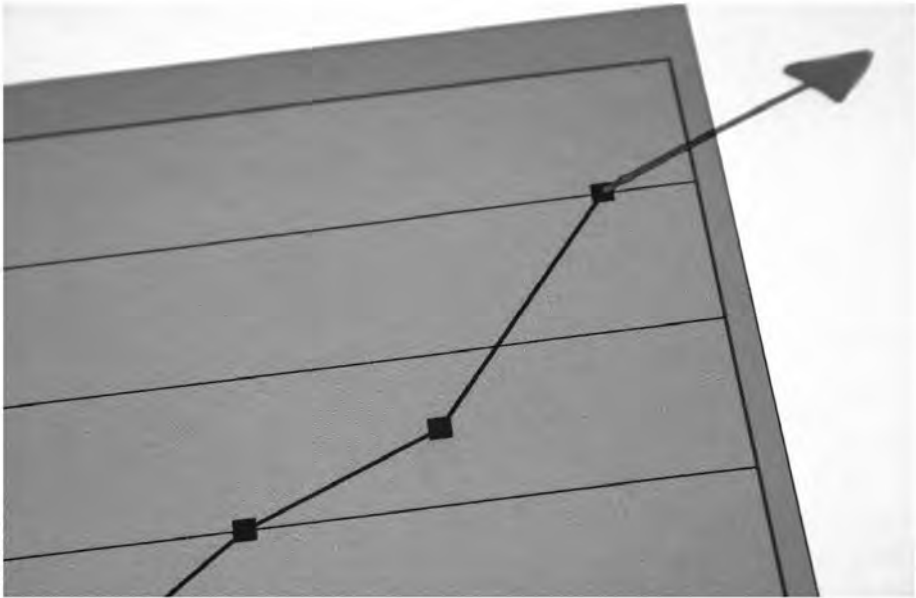
Die "Einladung" ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Gemeindegemeinderäte Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz und Diedersdorf und erscheint fünfmal jährlich. Redaktionsschluss für die Ausgabe für April und Mai 2009 ist am 3. März.

Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Gerda Kwaschik, Karsten Weyer und Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22

E-Mail: monikauwer@web.de

Titelseite: Wodicka

Druck: Druckerei Grabow, Teltow



Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle!‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16–21

www.kkzf.de

Informationen des
Evangelischen Kirchenkreises Zossen-Fläming

reinschauen und



informieren